

Frohsinn  
für Wildbienen



Kleingartenkolonie Frohsinn

## Mach mit! Mehr Platz für Wildbienen in unserer Kolonie

Unter dem Motto „**Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf!**“ haben die Deutsche Wildtierstiftung und die Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ein Projekt zum Schutz unserer Wildbienen gestartet (<https://www.deutschewildtierstiftung.de/naturschutz/wilde-bienen-hoch-bedroht>).

Die Initiative „**Deutschland summt**“ der Stiftung für Mensch & Umwelt hat auch 2019 den **bundesweiten Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen“** ausgerufen (<https://wir-tun-was-fuer-bienen.de>).

Im Rahmen des Projektes „**Urbanität & Vielfalt**“ stellen u.a. der Botanische Garten der Universität Potsdam und das Späth-Arboretum der Humboldt-Universität zu Berlin Jungpflanzen einheimischer Wildstauden zur Verfügung (<https://urbanitaetundvielfalt.de>).

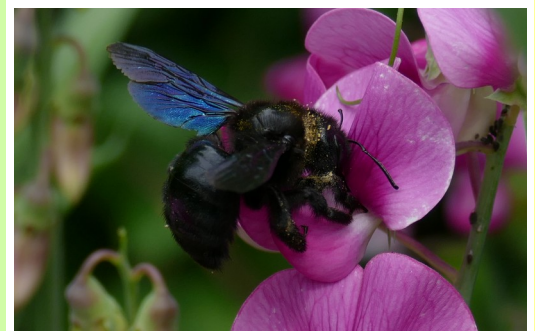
Wer könnte diese Projekte besser unterstützen als wir in unseren Kleingärten? Gibt es eine bessere Möglichkeit zu zeigen, dass Kleingärten dem Gemeinwohl dienen und deshalb erhaltenswert sind?

Unsere einheimischen Wildbienen sind hoch bedroht, eine Art nach der anderen verschwindet. Und weil es viele Pflanzen und Tiere gibt, die von unseren Wildbienen abhängig sind, verschwinden diese Pflanzen und Tiere ebenfalls. Wir Kleingärtner/innen dürfen dabei nicht tatenlos zuschauen, denn gerade wir können schon mit geringen Mitteln viel bewirken! Doch wie können wir helfen und wieso sind Wildbienen so bedroht?

### Biene ist nicht gleich Biene!

Wer hat nicht schon vom Bienensterben gehört? Doch wer weiß auch, dass damit nicht die Honigbiene gemeint ist? Zwar ist auch diese von allerlei Krankheiten geplagt, doch die Honigbiene ist quasi ein Haustier und ebenso wenig vom Aussterben bedroht wie Hunde und Katzen!

Mit Bienensterben ist das Aussterben unserer wilden Bienen gemeint! Neben den Hummeln gibt es in Deutschland noch rund 600 Wildbienenarten, von denen kaum jemand eine kennt! Holzbienen, Hosenbienen, Maskenbienen, Mauerbienen, Seidenbienen, Wollbienen und viele mehr sind faszinierende, teils wunderschöne Tiere und benötigen unseren Schutz! Übrigens: Kaum eine von ihnen kann die menschliche Haut durchstechen! Wildbienen sind daher anders als Wespen, Honigbienen oder Hummeln völlig harmlos!



Die blaue Holzbiene ist unsere größte Wildbiene

### Grün ist nicht gleich Grün!

In Berlin gibt es ausreichende Grünflächen, doch diese sind für Wildbienen größtenteils nutzlos! Leider gilt das auch für einen großen Teil der Kleingärten. Für unsere Wildbienen sind sie grüne Wüsten, weil darin die falschen Pflanzen wachsen und Strukturen, Böden und Beete keine Nahrung und keine Nistplätze bieten.

Es ist höchste Zeit, dass wir das ändern! Ein Platz für Wildbienen lässt sich in jedem Kleingarten schaffen und ihn zu einem Schatz für sie werden!



Bienenschatz statt grüner Wüste

## Blüte ist nicht gleich Blüte!

Alle wissen, dass sich Bienen vom Nektar und Pollen der Blüten ernähren. Doch Blüten sind ganz unterschiedlich. Auf die Art der Blüte kommt es an!

Es gibt Mogelpackungen! Das sind sterile Blüten, die keinen Nektar und keine Pollen enthalten, wie die der Forsythie!

Es gibt versunkene Schätze! Sie liegen für die Bienen verloren in den Tiefen gefüllter Blüten. Durch Züchtung von immer dichter liegenden Blütenblättern statt Staubbeuteln wurde die Blüte für Bienen wertlos gemacht. So wie bei der gefüllten Ranunkel, den gefüllten Dahlien und Chrysanthemen!

Es gibt Staubwolken! Das sind Blüten, die nur durch Wind bestäubt werden. Sie enthalten keinen Nektar und ihr Pollen ist sehr klein und klebt nicht. Er wird vom Wind verteilt und kann von den Bienen nicht gesammelt werden. Dazu gehören alle Nadelgehölze, Haselnuss und Flieder!

Es gibt Exoten! Was der Bauer nicht kennt, isst er nicht! Unsere heimischen Wildbienen brauchen einheimische Pflanzen, manche Wildbienen sind sogar auf ganz bestimmte Pflanzen angewiesen, weil ihr Nachwuchs nur deren Pollen frisst! Exotische Zierpflanzen wie Bergenie, Chrysantheme oder Magnolie nützen keiner Wildbiene!



Wildbienen brauchen einheimische Pflanzen

## Stock ist nicht gleich Stock!

Wildbienen leben anders als Honigbienen nicht in Staaten oder in einem Bienenstock und bilden keine großen Nester wie Wespen oder Hummeln. Je nach Art nisten sie einzeln im offenen Erdboden, in Ritzen zwischen Steinen, in totem Holz oder in hohlen Stängeln und Halmen. Solche Nistplätze finden sie in einem „aufgeräumten“ Garten nicht! Sie brauchen Holz- oder Steinhäufen, hohle oder markhaltige Stengel und offene Bodenstellen, die nicht betreten, gehackt oder umgegraben werden. Sie brauchen Beete, die nicht im Herbst abgeräumt werden, denn die oberirdisch abgestorbenen Pflanzenteile bieten ihnen Quartier und Schutz im Winter.

Wildbienen legen an ihrem Nistplatz einige wenige Eier ab und packen einen Pollenvorrat dazu. Aus dem Ei schlüpft die Larve, ernährt sich von dem Pollenvorrat und wächst zur Biene heran. Während dieser Zeit muss der Nistplatz ungestört und vor Vögeln geschützt sein!

Inzwischen gibt es viele Anleitungen, wie sinnvolle Nisthilfen für Wildbienen gestaltet werden können! Wir müssen ihnen nur einen Platz in unserem Garten geben!



Nisthilfen helfen!

## Dein Platz für Wildbienen!

Frei nach dem Motto „Wildbienenhecke statt Thujahecke“ möchten wir Euch zeigen, wie auch Ihr ohne eine große Gartenumgestaltung auf einem kleinen Bereich Eures Gartens einen wertvollen Beitrag zum Schutz der Wildbienen leisten könnt! Dazu bietet die Gartenfachberatung der Kolonie Frohsinn die Aktion „**Frohsinn für Wildbienen**“ an.

Bist Du bereit, den Wildbienen mindestens 1 m<sup>2</sup> an einer vom Weg aus gut sichtbaren sonnigen Stelle deiner Parzelle zu schenken? Wenn ja, dann helfen wir Dir mit Rat und Tat, dort einen Schatz für Wildbienen zu schaffen, den wir gemeinsam mit Dir kostenfrei gestalten! Deine Wildbienenhecke oder das Gartentor wird mit einem kleinen Schild versehen, das auf die Aktion hinweist!



## Möchtest Du den Wildbienen einen Platz in deinem Garten geben?

Wenn ja, dann melde Dich unter  
[gartenfachberatung@kolonie-frohsinn.de](mailto:gartenfachberatung@kolonie-frohsinn.de)  
Wir freuen uns über jede Anfrage!

Bei ausreichender Beteiligung könnte sich unsere Kolonie auch beim **bundesweiten Pflanzwettbewerb** „**Wir tun was für Bienen**“ bewerben (<https://wir-tun-was-fuer-bienen.de>)!  
Verantwortlich: Elke Müller (Gartenfachberatung Kolonie Frohsinn)